

Die ganze Woche

Wir werden immer einsamer,
doch wir sehnen uns nach Nähe

Für Geld kuscheln

Seite **9** Kickl (FPÖ) ätzt:
„ÖVP will nur
Macht erhalten“

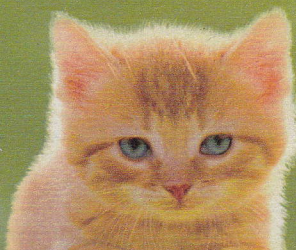
Seite
44

Seite **12** Wunderheiler:
Allein sein Blick
soll helfen

Seite **35** ELIZABETH TEISSIERS
Jahres-HOROSKOP
& **MOND-Kalender**

DAS € 1.000.000,- GEWINNSPIEL

Lottop



VIEL
GLÜCK!

Neue Gewinn-Zahlen im Heft! Seite **57**

KUSCHELN für die Seele



Körperkontakt hilft Menschen, die sich einsam fühlen. Bei einer Kuscheltherapie sollen sie sich entspannen und dabei Geborgenheit empfinden. Die WOCHE sprach mit Therapeutinnen, die ab etwa 60 Euro pro Stunde mit Menschen kuscheln. Mit dieser Form der Berührungsbehandlung holen die Therapeuten ihre Klienten aus der Isolation heraus. Dabei unterstützen sie Menschen, vorrangig Alleinlebende, die sich danach sehnen, im Innersten ihrer Seele berührt zu werden.

Drei Mal habe ich mit ihm gekuschelt“, erinnert sich Carina Heinze an einen Kunden aus Wien. Der 70jährige reiste extra zum Kuscheln zu ihr nach Salzburg. Dort lebt die 33jährige, die seit zwei Jahren nebenberuflich als Kuscheltherapeutin aktiv ist. „Zum einen litt der Mann unter dem Verlust seiner Frau, die an Krebs gestorben war. Zum anderen sehnte er sich nach einer Partnerin. Er fühlte sich einsam. Das Alleinsein war für ihn schrecklich“, erzählt die Profi-Kuschlerin (www.carinaheinze.com).

Nach drei Behandlungen zu je 90 Minuten schrieb ihr der Mann, dass ihm die Kuscheltherapie geholfen habe, offener für andere zu werden und sich selbst besser zu spüren. „Und er hat eine Frau kennengelernt, die ihm guttut“, schildert

Heinze eine ihrer Begegnungen mit Menschen, die sich danach sehnen, berührt zu werden.

In unserer zunehmend einsamer werdenden Gesellschaft herrscht ein großes Bedürfnis nach Berührung. Die steigende Zahl der Einpersonenhaushalte, hierzulande sind es 1.457.000 (1988 waren es 786.000) ist diesem Zustand nicht gerade dienlich. „Ich war einigermaßen erstaunt, wie viele junge Menschen, vorwiegend Männer um die 30, Kuschelstunden buchen“, sagt Carina Heinze. Für die professionelle Kuschlerin, wie sie sich bezeichnet, sei Kuscheln ein menschliches Grundbedürfnis und „Nahrung für die Seele“. „Meine Streicheleinheiten führen dazu, dass das Kuschelhormon Oxytocin ausgeschüttet und das Stresshormon Cortisol gesenkt

wird“, erklärt sie. Um keinerlei falsche Erwartungen aufkommen zu lassen, betont sie, beim Kuscheln gehe es weder um Lust noch um Erotik, Verliebtheit oder Sex. „Dafür sind andere Hormone, und zwar Adrenalin und Dopamin, zuständig.“ Die hätten bei der Kuscheltherapie aber nichts verloren. Küsse und Berührungen der Intimbereiche, einschließlich Busen und Po, seien tabu. „Bislang hat noch keiner meiner Kunden die strikte Trennlinie überschritten. Wäre das der Fall, würde ich die Kuschelstunde sofort abbrechen.“

„Viele Menschen versuchen ihren Wunsch nach Berührung mit Sex zu kompensieren. Das eine Bedürfnis mit dem anderen befriedigen zu können, ist jedoch ein Trugschluss“, warnt Angeline Heilfort. Wie Carina

Fotos: Carina Heinze, Lene W Photography(2)

Heinze arbeitet die 41jährige langjährige Tantra-Masseurin nunmehr als Profi-Kuschlerin (www.kuschelraum.de). „Warum suchen so viele Männer Prostituierte nur deshalb auf, um mit ihnen zu reden oder ge-

streichelt zu werden? Kuscheln bedeutet Berühren in einem eindeutig nicht-sexuellen Zustand, wo es keine Nacktheit gibt“, sagt Heilfort. Nach 20 Jahren Erfahrung als Masseurin und Therapeutin sei sie überzeugt, so-

bald das Sexuelle ins Spiel käme, würde der Mensch kopflastig und angestrengt reagieren. „Mittels Kuscheltherapie hingegen gelingt es, dass er sich ganz fallen lässt“, behauptet die Profi-Kuschlerin.

CHRISTINA MAYER, 36, Angestellte

„Was das Kuscheln betrifft, bin ich schon eine Zeitlang ausgehungert“

„Als geschiedene Mutter zweier Kinder bin ich schon eine Zeitlang ausgehungert, was das Kuscheln betrifft. Natürlich herze ich gerne meine Kleinen. Aber auch ich sehne mich danach, in den Arm genommen und gehalten zu werden. Bei Carina (Anm.: Kuscheltherapeutin Carina Heinze, re. im Bild) kann ich 90 Minuten lang das schöne Gefühl erleben, das ich mit einem liebevollen Partner hätte. Ich möchte wieder einen Mann kennenlernen und mich verlieben. Bis es so weit ist, nehme ich das Kuschel-Service in Anspruch. Vor meiner ersten Kuschel-Stunde war ich zwar skeptisch, weil ich nicht wusste, wie gut es der Seele tun kann, ganz seriös und unvoreingenommen zu kuscheln. Seit meiner Scheidung vermisse ich es, zärtlich berührt zu werden. Die Kuscheltherapie stärkt mich und macht mich selbstbewusster. Vielleicht lerne ich ja bald denjenigen kennen, der auf meinem Sofa mit mir kuschelt.“



KLAUS M. BITTNER, 42, Techniker

„Einmal im Monat zu kuscheln ist mir 60 Euro wert“

„Eine Freundin hat mich auf die Idee gebracht, die Kuscheltherapie bei Angeline Heilfort auszuprobieren. Seither gönne ich mir einmal im Monat eine Kuschel-Stunde. Dass ich mich danach wohler in meiner Haut fühle, ist mir die 60 Euro wert. Wenn ich mit Angeline gekuschelt habe, fühle ich mich danach mit anderen Menschen besser verbunden. Von ihr im Arm gehalten zu werden, lässt mich ganz bei mir ankommen. Ihre vielfältige, kräftige und doch sanfte Kunst, mich zu berühren, lockert meinen verspannten Körper und macht meinen Kopf frei. Noch Tage später spüre ich das Gefühl der Geborgenheit. Wenn ich im Arm gehalten werde, berührt das mein Innerstes liebevoll. Meine Alltagsorgen sind wie weggeblasen und ich bin danach viel ruhiger und ausgeglichener.“

EDWIN SCHALLER, 65, Pensionist

„Eine Kuschel-Therapie ist besser als eine Massage“

„Ich war bislang immer der Meinung, dass ich als harter Brocken gar nicht fähig bin, meine echten Gefühle zu zeigen und emotionale Regungen anderer Menschen zu akzeptieren. Aber das gefühlte Erlebnis mit einer lieben Profi-Kuschlerin hat mir gezeigt, wie berührend und schön ein inniger, unverbindlicher Kontakt zu einem fremden Menschen sein kann. Und das ganz ohne Erotik und sexuelle Handlungen.“

